



## Jahresbericht 2019

**pro familia**  
Deutsche Gesellschaft für  
Familienplanung, Sexualpädagogik  
und Sexualberatung e.V.

**Beratungsstelle Bochum**  
Bongardstr. 25  
44787 Bochum  
Tel. 0234 12320  
Fax 0234 16356  
[bochum@profamilia.de](mailto:bochum@profamilia.de)  
[www.profamilia.de/bochum](http://www.profamilia.de/bochum)

**Sie erreichen uns zu folgenden  
Zeiten (Terminvereinbarung):**

Mo 9 – 12 Uhr + 15 – 18 Uhr  
Di 15 – 18 Uhr  
Mi 9 – 12 Uhr + 15 – 18 Uhr  
Do 15 – 18 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr + 13 – 15 Uhr

**Offene Jugendsprechstunde**  
Di 13 – 15 Uhr  
Do 15 – 17 Uhr  
Tel. 0234 683515

**Juristische Kurzinformation  
(nur persönlich)**  
Di 17 – 18 Uhr  
(nach telefon. Anmeldung)



**Sie können unsere Arbeit mit  
einer Spende unterstützen:**

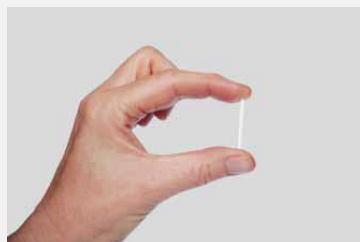
**IBAN:**  
DE62 4305 0001 0041 3509 50  
**BIC: WELADED1BOC**

**Verwendungszweck:**  
Spende -BST Bochum-

## Verhütungsfonds Bochum – Start Juni 2019

Im Juni 2019 war es endlich soweit. Der Rat der Stadt Bochum bewilligte einen Verhütungsfonds für Bochumer Bürger\*innen mit geringem Einkommen. Frauen, die von Jobcenterleistungen, BaföG oder anderen Sozialleistungen leben, können sich nun auch die teureren Langzeitmethoden leisten. Pro familia Bochum verwaltet dieses Geld und führt die Prüfung der Eingangsvoraussetzungen und die Abwicklung der Auszahlung durch. Ab 2020 können auch Frauen mit geringem Einkommen nach Einzelfallprüfung Zusagen bekommen. Die Stadt hat die Mittel bis Ende 2021 zugesagt, danach wird der weitere Bedarf überprüft. Da pro familia seit 2016 noch einen weiteren Verhütungsfonds für geflüchtete Menschen verwaltet, ist der Anteil an den Beratungen enorm gestiegen. Waren es im Jahr 2015 331 Beratungen im Bereich Familienplanung, stiegen die Zahlen auf 1046 im Jahr 2019. Das hat sowohl unsere Beratungsfachkräfte als auch die Beratungsassistentinnen an die Grenzen der Belastbarkeit gebracht. Wir hoffen auf Änderungen, da ab Januar 2020 ein kleines Stundenkontingent für Verwaltungs- und Beratungsaufgaben bei pro familia von der Stadt übernommen wird.

Trotzdem lohnt sich der Aufwand. Verhütung ist ein Menschenrecht. Das eigentliche Ziel von pro familia bleibt, dass Verhütung langfristig für alle Frauen Kassenleistung wird. Doch bis es soweit ist, wird der Verband alles dafür tun, damit Frauen und Männer sicher und mit möglichst wenig körperlichen Risiken verhüten können.



*Wir beraten unabhängig von Weltanschauung, Nationalität, sexueller Orientierung  
und stehen unter Schweigepflicht.*

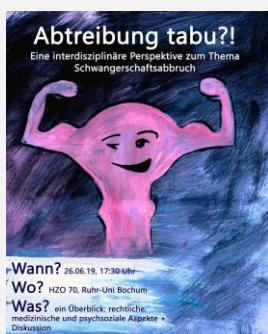
## Schwangerschaftsabbruch – ein Recht ist ein Recht

### Ein altes Thema und doch brandaktuell

Nachdem uns im letzten Jahr die Prozesse gegen Kristina Hänel und andere engagierte Gynäkolog\*innen und die Initiativen zur Abschaffung des § 219a beschäftigt haben, tritt ein anderes Problem immer mehr in den Vordergrund. Immer weniger Ärzt\*innen führen Schwangerschaftsabbrüche durch. Auch in Bochum und Umgebung spitzt sich die Situation in den letzten Jahren zu. Führten in den Jahren 2009 in einem Umkreis von 30 km rund um Bochum noch 21 Ärzt\*innen Schwangerschaftsabbrüche durch, so waren es 2019 nur noch 14, im Jahr 2020 werden es durch Verrentung nur noch 13 engagierte Gynäkolog\*innen sein. Von diesen stehen 8 Personen kurz vor der Verrentung oder sind bereits im Ruhestand.

Auf der Suche nach den Gründen treffen wir in Gesprächen mit Gynäkolog\*innen und Medizinstudierenden auf unterschiedliche Argumente: Bei hohem Zeitaufwand ist die Bezahlung schlecht und stagniert seit Jahren, obwohl immer mehr Anforderungen an die Hygieneregeln gestellt werden. In der Ausbildung zur Fachärzt\*in und im Studium wird das Arbeitsfeld kaum vermittelt. Hinzu kommt das gesellschaftliche Klima. Ärzt\*innen, die vor Gericht gezerrt werden, weil sie auf ihren Internetseiten Infos zur Verfügung stellen und Gefahr laufen, von so genannten „Lebensschützern“ verfolgt zu werden, müssen viel Courage aufbringen. Noch dazu gibt es weder beim Land noch bei den Ärztekammern in NRW Initiativen, die Versorgungssituation zu verändern, obwohl laut Schwangerschaftskonfliktgesetz die Länder die Versorgung sicherstellen sollen. Lediglich die Ärztekammer Baden-Württemberg hat sich in einer Stellungnahme des Themas angenommen (<http://www.aerzteblatt-bw.de/> Ausgabe 12/2019). Das ist ein Anfang.

Ein Anfang ist auch, dass sich bundesweit immer mehr Medizinstudierende für das Thema engagieren. Die Bewegung *medical students for choice* und andere engagierte angehende Mediziner\*innen organisieren studienbegleitende Fortbildungen und Papayaworkshops (ideal zum praktischen Erlernen der Tätigkeit) und protestieren, wenn der Lehrinhalt Schwangerschaftsabbruch in der Hauptvorlesung Gynäkologie nicht vermittelt wird. Auch in Bochum gibt es die engagierte Gruppe *Sozmed Ruhr*, die sich des Themas angenommen hat. Gemeinsam mit einer Gynäkologin, pro familia-Mitarbeiterinnen und den Studierenden gab es im Jahr 2019 nach einigen Vortreffen eine Vorlesung, an der 70 Personen teilnahmen, und einen Papayaworkshop. Die Kooperierenden kamen auch zu der von pro familia organisierten Kinoaktion, die wir im Metropolis durchführten. Auch diese Veranstaltung war gut besucht.



PRO FAMILIA BOCHUM & SOZMED RUHR  
PRÄSENTIEREN DEN FILM  
AUFBRUCH IN DIE FREIHEIT  
MONTAG, 04.11.2019  
METROPOLIS FILMTHEATER  
19:00 BIS 20:30 UHR  
MIT ANSCHLIEßENDER DISKUSSION

A group of people, mostly women, are protesting in front of a building. They are holding various signs. One prominent sign says 'WEG §218' with a female symbol. Another sign says 'NUR NOCH GEWOLLTE MUTTERSCHAFT'. There are other signs with text like 'Gegen...' and '§218'. Two women in the foreground are holding a megaphone. The scene is outdoors on a paved area.

Copyright: ZDF/Martin Rottenkolber

Daneben versucht pro familia Bochum auf verschiedenen Wegen, bereits niedergelassene Gynäkolog\*innen für das Thema zu gewinnen. Erfreulicherweise gibt es auch von Seiten der Stadt Bochum und anderen Stellen deutliche Signale, dass es Interesse an einer verbesserten Versorgungssituation gibt. So konnten wir die Problematik auf der Gesundheitskonferenz der Stadt Bochum platzieren und vorstellen, es gibt eine Arbeitsgruppe, in der sich die Schwangerschaftsberatungsstellen, Gleichstellungsstelle und Gesundheitsamt und interessierte Politiker\*innen engagieren. Im Jahr 2020 können wir hoffentlich einen Fachtag und eine Fortbildung für niedergelassene Gynäkolog\*innen anbieten. Das ist schon eine Menge, andere Städte zeigen deutlich weniger Engagement. So hoffen wir, dass es im Jahr 2020 weitergeht und sich auf lange Sicht die Versorgungssituation verbessert, damit Frauen auch auf Dauer das Recht auf einen respektvollen und medizinisch gut durchgeführten Schwangerschaftsabbruch wahrnehmen können.

## **Prävention neu aufgestellt**

Nachdem der Kollege Kothöfer Ende 2018 in den Ruhestand gegangen ist, wurde die sexualpädagogische Abteilung umstrukturiert. Mit den neuen Kolleg\*innen Annette Kriese und Simon Lehmköster haben wir ein zweites Mann-Frau-Team gebildet, wodurch wir auf sexualpädagogische Gruppenanfragen flexibler reagieren können.

## **Verabschiedung in 2019**

Mitte 2019 haben wir unsere langjährige Kollegin Marita Becker-Schrader in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als Leitungskollegin, Verwaltungs- und Erstkontaktfachkraft hat sie sich seit 1990 für die vielfältigen Anliegen der Klient\*innen und Mitarbeiter\*innen der pro familia Beratungsstelle Bochum eingesetzt. Mit ihr verlässt uns eine erfahrene und geschätzte Kollegin. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für ihr fachliches und persönliches Engagement.



## **Weiterer besonderer Dank**

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Menschen bedanken, die uns im Jahr 2019 unterstützt und gefördert haben. Besonderer Dank geht an unsere Dolmetscher\*innen und Rechtsanwält\*innen, die ehrenamtlich und mit viel Engagement unsere Arbeit erleichtern.

■

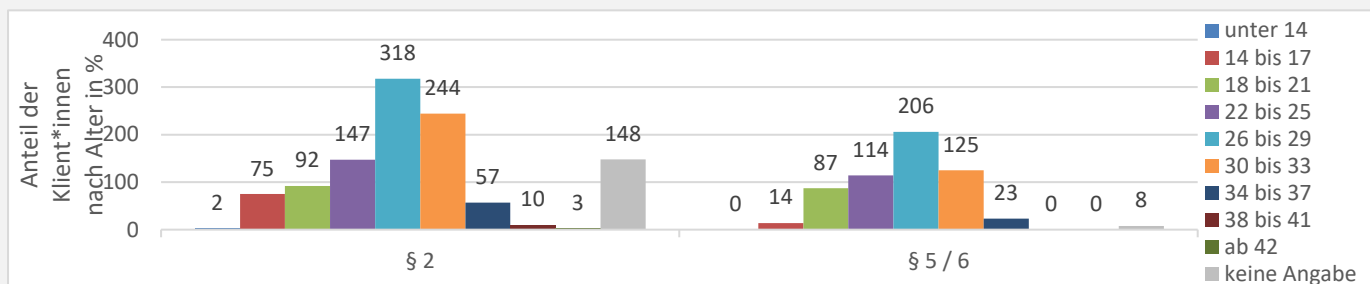
# Unsere Arbeit in Zahlen / erreichte Personen insgesamt: 6262

## 1) Beratungen § 2 und § 5 / 6

§ 2: Allgemeine Schwangerenberatung und alle anderen Beratungsbereiche, inkl. Sonderhaushalt der Stadt Bochum

§ 5 / 6: Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

Beratungsfälle	1726
Beratungsgespräche	2648



Anteil der Klient\*innen nach Alter in % nach Beratungsart

§ 2 Beratungen	
Beratungsfälle	1096
Beratungsgespräche	1922
Personen gesamt	1378

§ 5 / 6 Beratungen	
Beratungsfälle	604
Beratungsgespräche	630
Personen gesamt	784

Anlässe für Beratungsgespräche nach § 2	
Familienplanung / Kinderwunsch	1030
Paar- und Sexualberatung	338
Schwangerschaftsberatung	382
Beratung / Begleitung nach Geburt	157
Sexualpädagogische Beratung	55
Pränataldiagnostik	18
Beratung nach Fehlgeburt / Abbruch	38
Beratung zu vertraul. Geburt (§ 2 Abs. 4)	0

Die häufigsten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt	
Körperliche / psychische Situation	179
Ausbildung / berufliche Situation	161
Finanzielle / wirtschaftliche Situation	152

Gruppenveranstaltungen nach § 2		
Allg. Schwangerenberatung	226	Teilnehmer*innen in 25 Gruppen
Familienplanung	331	Teilnehmer*innen in 13 Gruppen
Mütter/ Väter mit Kindern unter 3 J	10	Teilnehmer*innen in 1 Gruppe

## 2) Sexualpädagogik / AIDS-Prävention

Jugendliche	61 Schulklassen	51 Gruppenangebote	112 Einzelberatungen	11 Groß-Veranstaltungen	Gesamt
Erreichte Jugendliche	1250	409	165	1135	2959
Multiplikator*innen / Eltern		39 Gruppen	58 Beratungen		
Erreichte Multiplik. / Eltern		493	81		574
<b>Gesamtteiln.</b>					<b>3533</b>

### Großveranstaltungen im Einzelnen

Berufsbildungsmesse; *Komm auf Tour* Bochum; *Komm auf Tour* Herne  
 6 Jugendsprechstunden / Aktionen in der Mittagspause in einer Gesamtschule  
 2 Infostände (Weltfrauentag; Fachtag UMA)

Bei gleichbleibender Stundenzahl Erweiterung des Teams um eine Person auf jetzt zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter